

Anfrage der AfD-Fraktion Ludwigshafen; Auswahl der zu ersetzenden Bäume mit hohem Allergenpotenzial in Ludwigshafen

KSD 20151458

**Anfrage 05/2015
Sicherheitskonzept Wattstraße**

**AfD-Fraktion
Ludwigshafen
Moltkestr. 8
67059 Ludwigshafen**



AfD-Fraktion • Moltkestr. 8 • 67059 Ludwigshafen

Jörg Matzat • Fraktionsvorsitz
Norbert Grimmer • Stv. Vorsitz
Andreas Hofmeister • Stv.

Vorsitz

Andreas Kühner •

Geschäftsführer

Oliver Sieh

An Frau
Oberbürgermeisterin
Dr. Eva Lohse

Ludwigshafen, 29.06.2015

Anfrage der AfD-Fraktion zur Stadtratssitzung am 06.07.2015

**Titel: Auswahl der zu ersetzenden Bäume mit hohem Allergenpotenzial in
Ludwigshafen**

Sehr geehrte Frau Dr. Lohse,

Pollenallergien sind weit verbreitet und nehmen leider weiter zu. Fast ein Drittel der Bevölkerung ist betroffen. Da die Pollen der Windbestäuber sehr klein und leicht sind werden sie entsprechend weit verweht. Eine Allergie wird also auch durch andere, viel weiter entfernte Bäume, sowie durch Gräser und Kräuter ausgelöst. Ein allergenfreies Gebiet wird es demzufolge nicht geben können. Dennoch kann durch gezielte Auswahl der Baumbepflanzung eine entsprechende Linderung erzielt werden. Bei der Gestaltung der Grünflächen könnten bevorzugt Baum- und Pflanzenarten mit niedrigem Allergenpotenzial gewählt werden.

Baumfällungen im Stadtgebiet müssen aus verschiedenen Gründen regelmäßig vorgenommen werden (Krankheiten, Befall, Lebensdauer, Schutz der Öffentlichkeit). Es stellt sich hierbei die Frage, welche Nachbepflanzung durchgeführt wird. Hier könnten Bäume mit hohem Allergenpotenzial ersetzt werden durch Bäume mit niedrigerem.

Zum Beispiel spielt in Lohr, Oberhausen, Rostock, Endingen und anderen Städten und Gemeinden das Allergiepotenzial beim städtischen Grün eine Rolle, wobei vor allem die Birke bei Allergikern im Fokus steht.

Die AfD-Fraktion möchte daher anfragen:

Fließt das Allergiepotenzial einer Baumart bei der Auswahl für eine Neubepflanzung in Ludwigshafen derzeit mit in die Entscheidung ein?

Falls ja, in welcher Weise geschieht dies derzeit.

Falls nein, gibt es dafür bestimmte Gründe bzw. wurde dieser Aspekt bisher nicht thematisiert.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung unserer Anfrage.

Andreas Hofmeister
Stv. Vorsitz
AfD Stadtratsfraktion

Anhang

Klassifizierung häufiger Baumsorten nach deren allergen Bedeutung

Quelle: <http://www.allergie-helfer.de/content>

Hoch

- Birke
- Erle
- Hasel

Mittel

- Eiche
- Esche
- Kastanie
- Ulme

Niedrig

- Buche
- Espe
- Hainbuche
- Kiefer
- Linde
- Olivenbaum
- Platane
- Schwarzpappel
- Weide